

Offener Brief an alle Fraktionsvorsitzenden des Thüringer Landtages

Sehr geehrte Frau **Susanne Henning -Welsow**,
sehr geehrter Herr **Björn Höcke**,
sehr geehrter Herr **Dirk Adam**,
sehr geehrter Herr **Mike Mohring**,
sehr geehrter Herr **Matthias Hey**,

in diversen an alle Fraktionsvorsitzende gerichteten Schreiben vom 13. bis 15. 10.2015 hatten wir Sie, meine Damen und Herren auf die Verkehrssituation in unserer Gemeinde aufmerksam gemacht und um Unterstützung gebeten. Bisher sind die Gemeinde sowie die Bürger über die Straßenausbaubeitragssatzung für den Unterhalt dieser Straße als Umleitungsstrecke verantwortlich und damit überdimensional belastet durch den Umleitungsverkehr einer europäisch finanzierten Autobahn A71. Es war schon damals staatlicherseits unverschämt, als man nach Fertigstellung der Autobahn A71 im Jahr 2004 die damals schon als Umleitungsstrecke festgelegte B88 zur Dorfstraße herabwidmete, um die künftigen Kosten der Straßenunterhaltung den Bürgern aufzubürden, obwohl bekannt war, dass diese Straße den Belastungsbedingungen des europäischen Autobahnverkehrs (hauptsächlich Schwerlastverkehr) nicht standhalten kann.

Da wir als Bürgerinitiative auch Mitglied der „Bürgerallianz Thüringen“ sind und somit gegen die in Thüringen gesetzlich vorgeschriebenen Straßenausbaubeitragssatzungen kämpfen, entziele mit der Erfüllung dieser Forderung gleichzeitig unser Begehren zur Hochwidmung der o.g. Straßen, da die finanzielle Belastung unserer Bürger nicht mehr gegeben wäre.

Soweit zum groben Inhalt unserer Schreiben . Es gäbe noch viel mehr zu berichten: Der Herr Staatssekretär Dr. Klaus Sühl vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hatte im Ergebnis eines Ortstermins eine Verkehrszählung im Jahr 2015 zum Thema angekündigt !? – das Jahr ist

vorbei, und es hat sich nichts getan. Und so setzen sich unsere Erfahrungen fort.

Wir gehen davon aus, dass Sie den Inhalt zwar gelesen haben, Sie sich aber in keinsten Weise für die Belange Ihrer Bürger interessieren.

Nur so ist es erklärbar, dass wir bis heute nach nunmehr fast 3 Monaten (außer von Herrn Hey) noch keine Antwort erhalten haben.

Man erkennt an dieser Arroganz, dass Ihr einziges Anliegen als Politiker darin liegt, ohne geringes Mitwirken oder Verantwortungsgefühl Ihren Wählern gegenüber möglichst hohe Diäten kassieren zu können, wobei zur Sicherstellung dieses Anliegens die Abzocke der Bürger dieses Landes dient. Die Bürger des Landes Thüringen haben das erkannt und dokumentieren ihren Unmut den Politikern gegenüber durch ihr immer deutlicher werdendes Wahlverhalten. Andere Bundesländer haben das erkannt, und haben unterdessen die bürgerfeindliche Straßenausbaubeitragssatzungen abgeschafft (in Thüringen dagegen sollen die Bürger zusätzlich noch einen "Wasserpfeffig" blechen!). So sieht unter selbsternannten Sozialisten „soziales Verhalten“ aus, wobei wir Sie nicht alle als Sozialisten einstufen möchten.

Und die anderen „Nichtsozialisten“: womit begründen Sie Ihre Arroganz ?? Auch Herrn Hey wollen wir nicht aus der Verantwortung nehmen. Seine Antwort (gleichzeitig die seiner Mitstreiterin Frau Mühlbauer) kann man nur so bewerten: Thema verfehlt! – wenn man erklärt bekommt, dass grundsätzlich alle Straßen von jedermann befahren werden dürfen; ohne die besondere Situation des Autobahnverkehrs zu berücksichtigen, dann lässt das schon einige Rückschlüsse auf die Einstellung zu den Sorgen der Bürger zu.

Wir als Bürgerinitiative Elgersburg appellieren auf diesem Wege nochmals an Sie, sich mit der Thematik vertraut zu machen, Ihrer Verantwortung gerecht zu werden und unser Anliegen sich zumindest anzusehen und uns wenigstens zu antworten, wie sich das unter gesitteten Menschen gehört.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Bürgerinitiative Elgersburg

Hartmut Langenhan, Mario Augner, Georg Senglaub, Jens Schmidt